

ZWISCHENRUF

DIE LINKE.
IM BUNDESTAG

AUSGABE 60
MAI II 2010



Liebe Leserin, Lieber Leser,

nur politische Gegnerinnen und Gegner der LINKEN (und einige Journalistinnen und Journalisten) bedauern, daß unser Rostocker Parteitag so unspektakulär verlief. Wir wählten eine neue Führungs-Crew. Die BAG „Selbstbestimmte Behindertenpolitik“ erreichte, daß nicht nur Irene Müller mit bestem Ergebnis erneut in den Parteivorstand gewählt wurde, sondern daß auch Arnd Hellinger nun in der Bundesschiedskommission beweisen kann, welche Fähigkeiten in ihm stecken.

Daß es in NRW nicht zur ersten rosa-rot-grünen Regierung im Westen kam, überraschte mich nicht sehr. Die Dreistigkeit, mit der man unsere Sondierungsgruppe madig machte, allerdings schon. Nun werden unsere Landtagsabgeordneten also Opposition sein. Ich bin sicher, daß sie diese Rolle gut spielen.

Am 10. Mai durfte ich auf dem Berliner Bebelplatz – der 77 Jahre zuvor dadurch traurige Berühmtheit erlangte, daß die Nazis dort Bücher verbrannten – gegen das Vergessen einige meiner Gedichte vortragen. Kultur ist eben ein wichtiges Element der Humanisierung unserer Welt.

Einen schönen Internationalen Kindertag
wünscht Ihnen/Euch



Foto: F. Schwarz

Irene Müller (am Rednerpult vorne) wurde mit dem besten Wahlergebnis auf dem Bundesparteitag der LINKEN in den Parteivorstand gewählt. Die blinde Landtagsabgeordnete aus Mecklenburg/Vorpommern ist Sprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbstbestimmte Behindertenpolitik der Partei.

Zuvor haben Mitglieder der BAG mit einer Plakataktion auf dem Parteitag für selbstbestimmte Behindertenpolitik in der Partei und Gesellschaft geworben und den Abbau von Barrieren - auch in den Köpfen - gefordert. Im beschlossenen Leitantrag verpflichtet sich DIE LINKE, sich für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zu engagieren.

A. Nowak

TERMINE MIT ILJA SEIFERT

27.05.

16.00-17.30 Uhr
Eröffnung des Wahlkreisbüros der Abgeordneten Caren Lay, Dr. Cornelia Ernst und Heiko Kosel in Bautzen, Seminarstr. 5

01.06.

10.30 Uhr
„Öffentliche Räume erhalten“ Bürgerfrühstück auf dem Marienplatz in Görlitz veranstaltet von der Sächsischen Landesgruppe der Abgeordneten der Fraktion DIE LINKE

13.30-14.30 Uhr
Bürgersprechstunde in Zittau, Äußere Weberstr. 2

11.06.

Beratung der Tourismuspolitischen Sprecher/-innen in Berlin

14./15.06.

Eröffnung der Special Olympics in Bremen

18.06.

Verbandstag des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes, NH-Hotel Berlin-Alexanderplatz, Landsberger Allee 26-32

Genug gespart an unseren Kindern und Jugendlichen

Keiner wird infrage stellen, dass unsere Kinder das wichtigste sind, was wir haben. Keiner wird infrage stellen, dass wir in die Zukunft investieren müssen. Gespart wird in Sachsen aber genau hier.

Die aktuellen Kürzungen der Jugendpauschale gefährden im Landkreis Görlitz die Existenz ganzer Projekte wie z. B. beim Kinderschutzbund in Zittau. Die Sparmaßnahmen gefährden Veranstaltungen und Einrichtungen für Kinder und führen bereits 2010 zu Einschränkungen bei Öffnungszeiten und Beratungsangeboten.

2011 schlägt dann die Politik gegen die Interessen der Kinder und Jugendlichen richtig zu. Durch weitere Absenkung der Zuwendungen verlieren dringend benötigte Sozialarbeiterinnen ihre Arbeit. Mit ihnen geht ein erheblicher Teil der Angebote den sprichwörtlichen Bach hinunter. Für den Raum Weißwasser bedeutet die Kürzung den Verlust von 4 Sozialarbeiterstellen, für die Stadt Görlitz, bekanntlich die Stadt mit der höchsten Kinderarmutsquote, sogar den Wegfall von 6 Stellen.

Die CDU/FDP Koalition in Sachsen begründet ihre Streichungen gern mit den fehlenden Steuereinnahmen, vergisst dabei aber, dass sie für andere Projekte durchaus Geld in Millionenhöhe zur Verfügung stellt. Der City Tunnel in Leipzig kostet 388 Millionen Euro „unerwartete“ Mehrkosten, die Waldschlösschen Brücke in Dresden schlägt mit 25 Millionen Euro zusätzlich zu buche und die Rückstellungen für die (in den Sand gesetzte) Landesbank belaufen sich auf gigantische 830 Millionen. Rund 4,3 Millionen Euro wären aber nur nötig, um auf die Kürzungen 2010 zu verzichten.

Angesichts dieser Zahlen kann nur ein Schluss gezogen werden: Hier wird an der falschen Stelle gespart und deshalb ist es richtig und wichtig, wenn der Widerstand wächst und die LINKE zur Aktionswoche gegen die Kürzungen im kommunalen Bereich aufruft. *M. Schultze*

Kultur lebt in der Oberlausitz

In den nächsten Wochen ist im Landkreis Görlitz viel los: die Jazz-Tage am 26. bis 30. Mai in Görlitz/Zgorzelec und am 5. Juni in Bad Muskau, das Open Air am Dom Kultury in Zgorzelec, die Ritterspiele am 29./ 30. Mai in Oybin, das TanzArt-Festival und der neunte Poetry Slam in Görlitz am 9.6. - Alles Ereignisse die die Region zum begehrten Ziel für Reisende machen. Es bleibt zu hoffen, dass Feste und Kulturevents nicht dem Kürzungswahn zum Opfer fallen.

20. Mai 2010: Tag des Blindenfußballs vor dem Reichstag



Foto: A. Nowak

Nach der Eröffnungsfeier mit zahlreicher Politprominenz, darunter Bundestagspräsident Norbert Lammert und Bundesinnenminister Thomas de Maizière, gewann die Deutsche Nationalmannschaft im Blindenfußball gegen die Auswahl der Türkei mit 3:2.

Mehr unter www.blindenfussball.de

www.ilja-seifert.de

IN KÜRZE

Das **Bundeskompetenzzentrum Barrierefreiheit** soll aus der Sicht von Betroffenen u.a. Zielvereinbarungsverhandlungen koordinieren, Materialien erarbeiten und Schulungen für Unternehmen konzipieren. Finanziert von der Bundesregierung, wird es derzeit von 14 Sozial- und Behindertenverbänden getragen. Zu den ersten Aufgaben gehörten im ersten Jahr der Aufbau einer kleinen, aber schlagkräftigen Geschäftsstelle mit juristischem und organisatorischem Know-how.

<http://www.barrierefreiheit.de/>

DIE LINKE hat die **erste behindertenpolitische Debatte des Bundestages** in dieser Wahlperiode angestoßen. Ilja Seifert forderte in seiner Rede die Bundesregierung auf, endlich ihr Zögern und Zaudern zu überwinden, um die UN-Behindertenrechtskonvention umzusetzen. Einige der darin formulierten Rechte wie z.B. das Recht auf inklusive Bildung oder die Schaffung umfassender Barrierefreiheit könnten sofort mit gesetzgeberischen Maßnahmen in Angriff genommen werden.

Die ganze Rede unter: <http://www.iljaseifert.de/category/bundespolitik/behindertenpolitik/>

Die Bundesvereinigung **Kanutouristik** veröffentlichte eine neue Info-Broschüre „Deutschland per Kanu entdecken“.

Siehe: www.kanutouristik.de

Impressum/Kontakt

Büro Dr. Ilja Seifert, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 22772176

E-Mail: ilja.seifert@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Schulstr. 8

02826 Görlitz

Tel.: 03581 661050

E-Mail: ilja.seifert@wk.bundestag.de

Redaktionsschluss: 26.05.2010

Redaktion: A. Asmus